Konjunktur in Rheinland-Pfalz im zweiten Quartal 2020

Wirtschaftsleistung bricht im zweiten Quartal ein

Die zur Eindämmung der Corona-Pandemie getroffenen Maßnahmen haben zu einem massiven Rückgang der Wirtschaftsleistung in Rheinland-Pfalz geführt. Das preis-, kalender- und saisonbereinigte Bruttoinlandsprodukt reduzierte sich im zweiten Quartal 2020 nach vorläufigen, indikatorgestützten Berechnungen des Statistischen Landesamtes um 6,8 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Im Vorjahresvergleich gab die Wirtschaftsleistung um 8,7 Prozent nach.

Das Verarbeitende Gewerbe musste im zweiten Quartal einen heftigen Rückgang seiner bereinigten Bruttowertschöpfung um gut zehn Prozent gegenüber dem ersten Quartal verkraften. Mit einem Minus von 0,8 Prozent entwickelte sich die Wertschöpfung im Baugewerbe vergleichsweise stabil. Die Wertschöpfung in den Dienstleistungsbereichen sank im zweiten Quartal um 6,6 Prozent.

Im Verarbeitenden Gewerbe leidet die Investitionsgüterindustrie am stärksten unter der Krise. Ihre bereinigten Umsätze brachen im zweiten Quartal um mehr als ein Viertel ein. Am geringsten waren die Erlöseinbußen in der Vorleistungsgüterindustrie.

Die bereinigten Erlöse im Bauhauptgewerbe waren im zweiten Quartal leicht rückläufig. Einer Umsatzsteigerung im Hochbau stand ein Rückgang im Tiefbau gegenüber.

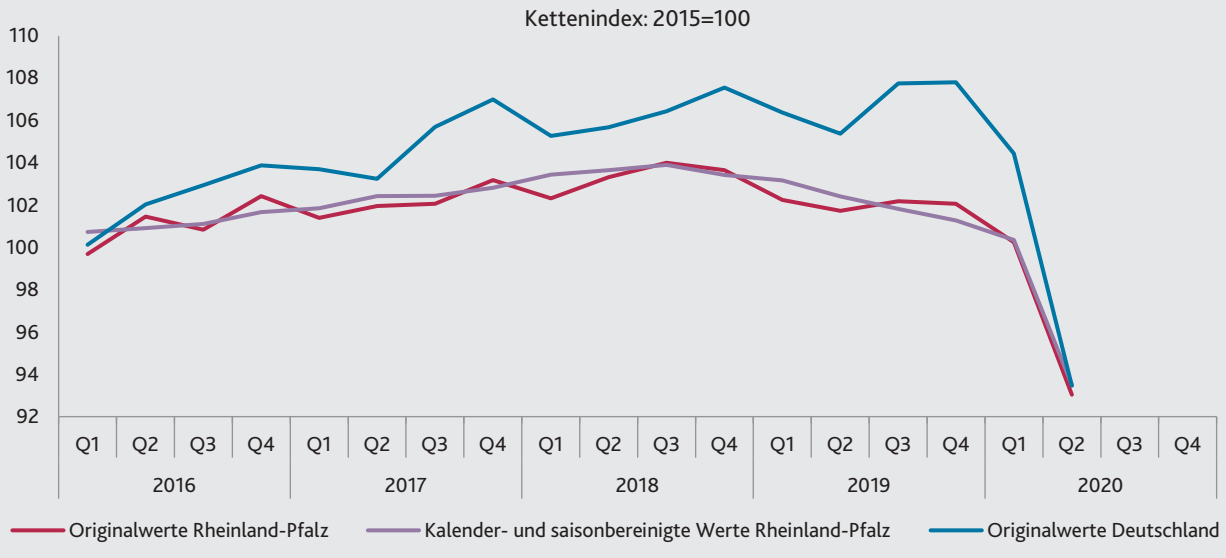
Auf die Umsätze in den einzelnen Dienstleistungssektoren wirkt sich die Corona-Pandemie sehr unterschiedlich aus. Das Gastgewerbe sieht sich einem massiven Umsatzminus von annähernd zwei Dritteln gegenüber. Auch der Kfz-Handel war mit einem Erlösrückgang von beinahe einem Viertel stark betroffen. Im Gegensatz dazu verbuchte der Einzelhandel im zweiten Quartal ein leichtes Umsatzplus.

Konjunkturberichterstattung

Kern der Konjunkturberichterstattung ist die Quartalswachstumsrate des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts, die mit einem statistischen Verfahren indikatorgestützt geschätzt und anschließend kalender- und saisonbereinigt wird. Jahresergebnisse zum Bruttoinlandsprodukt werden vom Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ berechnet. Die Quartalsergebnisse zur Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in Rheinland-Pfalz beruhen auf einer ökonometrischen Schätzung, bei der die vom Arbeitskreis ermittelten Jahresergebnisse mithilfe von quartalsweise vorliegenden Indikatoren aus den Unternehmensstatistiken (z. B. Umsätze und Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen) auf die Quartale verteilt werden.

Eine detaillierte Betrachtung der konjunkturellen Lage und Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen (Industrie, Baugewerbe, Handel und ausgewählte sonstige Dienstleistungsbereiche) enthält der Bericht „Konjunktur aktuell“. Der Bericht wird vierteljährlich aktualisiert und kann unter www.statistik.rlp.de/de/gesamtwirtschaft-umwelt/konjunktur-aktuell/konjunkturanalyse/ kostenfrei als PDF heruntergeladen werden.

Bruttoinlandsprodukt (preisbereinigt, verkettet) in Rheinland-Pfalz und in Deutschland 2016–2020 nach Quartalen



Daten zur Konjunktur

Indikator	Q4 2019	Q1 2020	Q2 2020	Q4 2019	Q1 2020	Q2 2020
	Veränderung zum **Vorquartal** in %			Veränderung zum **Vorjahresquartal** in %		
Saison- und kalenderbereinigte Werte						
Bruttoinlandsprodukt (preisbereinigt)	-0,5 ↘	-0,9 ↘	-6,8 ↓	-2,1 ↓	-2,7 ↓	-8,7 ↓
Erwerbstätige	0,0 →	-0,1 ↘	...	0,3 ↗	-0,1 ↘	...
Originalwerte						
Arbeitsmarkt[1,2]						
Arbeitslose	1,0 ↗	6,5 ↑	23,2 ↑	4,0 ↑	3,6 ↑	31,5 ↑
Gemeldete Stellen	-11,1 ↓	-3,5 ↓	-19,5 ↓	-11,0 ↓	-12,4 ↓	-31,8 ↓
Verbraucherpreisindex[2]						
Insgesamt	-0,1	-0,1	0,9	1,4	1,4	1,0
ohne Nahrungsmittel und Energie[3]	-0,2	-0,1	1,2	1,7	1,5	1,3
Betriebe und Unternehmen						
Betriebsgründungen	0,4 ↗	4,9 ↑	-23,5 ↓	7,8 ↑	-3,9 ↓	-12,3 ↓
Betriebsaufgaben	14,4 ↑	18,1 ↑	-38,5 ↓	-5,5 ↓	0,7 ↗	-14,0 ↓
Unternehmensinsolvenzen	-13,7 ↓	14,0 ↑	-1,7 ↘	-1,9 ↘	-5,8 ↓	2,3 ↑
Außenhandel[4]						
Ausfuhr	-7,1 ↓	5,8 ↑	-18,2 ↓	-7,4 ↓	-6,8 ↓	-19,1 ↓
Einfuhr	-8,1 ↓	5,5 ↑	-15,8 ↓	-11,4 ↓	-10,3 ↓	-20,8 ↓
Gästeübernachtungen[5]	-32,7 ↓	-45,1 ↓	-23,0 ↓	1,3 ↗	-16,7 ↓	-65,6 ↓
Saison- und kalenderbereinigte Werte						
Auftragseingänge (preisbereinigt)						
Verarbeitendes Gewerbe	0,3 ↗	-3,3 ↓	-21,3 ↓	-13,0 ↓	-10,4 ↓	-27,3 ↓
Inland	-2,2 ↓	-3,0 ↓	-18,6 ↓	-10,5 ↓	-11,1 ↓	-25,0 ↓
Ausland	2,0 ↑	-3,4 ↓	-23,1 ↓	-14,4 ↓	-9,9 ↓	-28,9 ↓
Chemische Industrie	0,3 ↗	-0,7 ↘	-26,9 ↓	-0,3 ↘	-0,9 ↘	-27,1 ↓
Kraftwagen- und Kraftwagenteileindustrie	-5,7 ↓	-8,8 ↓	-21,0 ↓	-27,8 ↓	-27,3 ↓	-38,8 ↓
Maschinenbau	-7,1 ↓	-5,9 ↓	-14,5 ↓	-11,6 ↓	-11,3 ↓	-25,9 ↓
Bauhauptgewerbe[6]	-1,6 ↘	0,1 ↗	-9,4 ↓	-10,6 ↓	-7,3 ↓	-17,6 ↓
Produktionsindex (preisbereinigt)						
Verarbeitendes Gewerbe	-1,1 ↘	2,9 ↑	-15,3 ↓	-15,0 ↓	-13,1 ↓	-20,4 ↓
Chemische Industrie	-3,5 ↓	0,8 ↗	-8,0 ↓	-6,9 ↓	-6,2 ↓	-13,0 ↓
Kraftwagen- und Kraftwagenteileindustrie	-18,2 ↓	-0,9 ↘	-40,3 ↓	-28,4 ↓	-27,5 ↓	-53,0 ↓
Maschinenbau	-3,9 ↓	-5,0 ↓	-21,4 ↓	-13,8 ↓	-13,9 ↓	-30,1 ↓
Umsatz (nominal)						
Bauhauptgewerbe	2,0 ↑	3,6 ↑	-0,1 ↘	0,1 ↗	10,4 ↑	7,1 ↑
Ausbaugewerbe	.	.	.	.	.	.
Sonstige Dienstleistungsbereiche[4]	0,4 ↗	-0,9 ↘	-2,7 ↓	1,7 ↗	-0,1 ↘	-3,4 ↓
Umsatz (preisbereinigt)[4]						
Großhandel	2,1 ↑	-1,3 ↘	0,1 ↗	7,7 ↑	4,0 ↑	1,6 ↗
Einzelhandel	0,7 ↗	0,7 ↗	0,9 ↗	2,6 ↑	2,5 ↑	2,6 ↑
Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	-0,8 ↘	-1,8 ↘	-24,4 ↓	1,4 ↗	-1,7 ↘	-26,2 ↓

1 Quelle: Bundesagentur für Arbeit. – 2 Veränderung am Quartalsende. – 3 Die Veränderung dieses Index wird auch als Kerninflation bezeichnet. – 4 Vorläufige Ergebnisse. – 5 Einschließlich Privatquartiere, ohne Camping. – 6 Nominale Auftragseingänge.

Die Veränderung beträgt 2% und mehr (↑), zwischen 0 und 2% (↗), zwischen –2 und 0% (↘), –2% und mehr (↓) oder 0 (→).
Stand der Daten: September 2020